

Kleine Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **9 (1943)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

kurse für jene Mitglieder der I-, LO- und ZK-Organisationen, die wegen Mangel an Instruktionspersonal zu den periodischen Kursen in Luzern bis heute ohne besonderes Verlangen der Unternehmungen nicht angeboten werden konnten.

Der Vorstand der Gerätewartvereinigung hat der Versammlung in Menziken seinerzeit den Antrag unterbreitet, solche Kurse auf freiwilliger Basis zu organisieren und die nötigen Vorarbeiten dazu getroffen. Nun hat die A + PL in Bern verfügt, dass diese Kurse militärisch, d. h. für alle Organisationen obligatorisch durchgeführt werden. Als Instruktoren werden neben unserem technischen Leiter, Herrn Oblt. Knecht, Instruktor in Zofingen, versierte Gerätewarte aus den betreffenden örtlichen LO diese Kurse betreuen. Diese letzteren werden in vier aufeinanderfolgenden Tagen vom 15.—18. Februar 1943 (provisorisches Datum) in folgenden Bezirkshauptorten durchgeführt:

Baden:		für 14 Betriebe am	15. Februar	
Brugg:	» 23	»	» 16.	»
Aarau:	» 30	»	» 17.	»
Zofingen:	» 13	»	» 18.	»

Das Instruktionsmaterial wird von der A + PL zur Verfügung gestellt. Sold und Verpflegung des Kursteilnehmers gehen zu Lasten der Unternehmung.

Als Arbeitsprogramm ist vorgesehen: Reparaturen, Aufbewahrung und Desinfektion von A- und C-Masken; Instruktion über die zweckmässige Handhabung von Kreislaufgeräten usw.

Traktandum 5. Kassawesen: Für die Erledigung der Beitragseinzahlungen wird eine kurze Pause eingeschaltet.

Traktandum 6. Allgemeine Umfrage: Immer wieder wird die Diskussion zu diesem Traktandum weitgehend benützt und werden die jeweiligen zahlreichen Wünsche, Anregungen und Kritiken durch unseren technischen Leiter abgeklärt.

Es sei bei dieser Gelegenheit wiederholt darauf hingewiesen, dass auf ein entsprechendes Gesuch hin Gerätewarte auch der I-, LO- und ZK-Organisationen (auf eigene Kosten) ohne weiteres zu einem Kurs in Luzern aufgeboden werden können. Diese Kurse finden statt vom 3.—8. Mai und 16.—21. August 1943. Die nächste Generalversammlung findet am 14. März in Baden statt. Schluss der Versammlung 17 Uhr.

E. B.-Z.

Kleine Mitteilungen

Luftschutz in Deutschland.

Wohl infolge der verstärkten englischen Luftangriffe werden der deutschen Bevölkerung erneut Anweisungen bei Luftalarm in Erinnerung gerufen. So schreibt die «Frankfurter Zeitung»: «Die Erfahrungen der letzten Zeit haben gezeigt, dass vielfach noch Unklarheiten über die richtige Zusammensetzung des Gepäcks für den Luftschutzraum bestehen. Es sollen mindestens folgende Dinge mit in den Schutzraum genommen werden: 1. Die notwendigen Kleidungs- und Wäschestücke (Unterwäsche, Mantel, Kopfbedeckung, Schlafdecke); 2. Wertpapiere und Dokumente, z. B. Feuerversicherungs- und Lebensversicherungspolice, Zeugnisse und wichtige Familienpapiere, wie Heiratsurkunden und Ariernachweise; 3. das Bargeld, die Lebensmittelkarten und Kleiderkarten; 4. Wertgegenstände (Schmuck und dergleichen); 5. einiges Essgeschirr und Essbesteck; 6. ein Verzeichnis 'Mein Hab und Gut'; 7. die Volksgasmaske; 8. Getränke und Mundvorrat.»

Contre les effets psychiques des raids aériens.

Certains savants allemands viennent de découvrir une composition dont de nombreux spécialistes assurent qu'elle fera époque dans les annales de la médecine.

Il s'agit d'un produit destiné à la cure des troubles nerveux parfois extrêmement graves qui terrassent des individus physiquement épargnés lors de l'éclate-

ment proche d'un obus-ou d'une bombe par exemple. La caractéristique la plus notable du nouveau médicament est qu'il agit et guérit en faisant revivre au patient, en sens inverse, les terribles sensations éprouvées: manque de réaction du système nerveux, abaissement de la température, etc., et qui ont déterminé en lui l'écroulement psychique.

Ce produit, à base de plusieurs alcaloïdes, dont la morphine et la thébaïne, est administré en deux injections intraveineuses séparées par un intervalle de vingt minutes.

Lorsque, après de nombreuses expériences de laboratoire, la préparation fut utilisée pour la première fois sur un homme de 45 ans, ingénieur de profession, qui avait été atteint de graves troubles mentaux après le bombardement de Cologne, le patient s'évanouit durant une dizaine de minutes au moment de la deuxième piqûre et sombra dans un léger délire lorsqu'il revint à lui. Dans l'état de demi-inconscience où il se trouvait, le malade décrivit alors aux assistants, et avec un réalisme impressionnant, ce qu'il avait vécu durant le bombardement aérien. Il rappela le hurlement des sirènes, le hululement des bombes qui tombaient, sa course précipitée pour chercher un abri. Et au moment où il se souvint de la torpille qui avait failli l'anéantir, l'intensité des sensations de terreur qu'il éprouva de nouveau fut terrifiante.

Une heure après, le malade revenait à l'état normal. Tous les effets du choc nerveux avaient disparu et il a retrouvé par la suite le complet équilibre de ses facultés mentales.